

Die Studie analysiert die Situation der Gemeinden des Kantons Appenzell Ausserrhoden. Sie geht insbesondere auf die kommunalen Aufgaben, die finanzielle Situation und die institutionelle Ordnung der zwanzig Gemeinden ein.

Die Analyse zeigt auf, dass im Kanton Appenzell Ausserrhoden kein akuter, jedoch ein mittelfristiger Handlungsbedarf bei den Gemeindestrukturen besteht. Reformen könnten eine Möglichkeit sein, die Probleme im finanziellen und personellen Bereich zu lösen und die Gemeinden aus einer entwicklungsorientierten Perspektive heraus zu stärken.

Der Bericht stellt drei mögliche Handlungsoptionen mit ihren Stärken und Schwächen vor. Die erste Handlungsoption überlässt Reformen den Gemeinden. Der Kanton nimmt eine passive Rolle ein. Die zweite Handlungsoption fokussiert auf eine Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und zwischen Kanton und Gemeinden. Die dritte Handlungsoption beinhaltet eine Reform der Gemeindestrukturen im Kanton Appenzell Ausserrhoden. Die Experten schlagen eine Fokussierung auf die zweite und dritte Handlungsoption vor.

Kompetenzzentrum für Public Management Telefon +41 (0)31 631 53 11
Schanzeneckstrasse 1 Fax +41 (0)31 631 53 17
Postfach 8573 E-Mail kpm@kpm.unibe.ch
CH-3001 Bern Internet www.kpm.unibe.ch

ISBN 978-3-906798-44-8

KPM-Schriftenreihe Nr. 45

KPM-Schriftenreihe Nr. 45

Gemeindestrukturen im Kanton Appenzell Ausserrhoden

Gemeindestrukturen im Kanton Appenzell Ausserrhoden

Analyse und mögliche Handlungsoptionen

Reto Steiner
Claire Kaiser
Daniel Kettiger



u^b
Dr. rer. oec. 127
01 16

Der Bericht kann unter folgendem Link heruntergeladen werden:

<https://www.ar.ch/verwaltung/departement-inneres-und-sicherheit/departementssekretariat/projekt-analyse-der-gemeindestrukturen/>